

Ablauf des Referendariats

Beitrag von „Fabienne“ vom 16. April 2004 20:09

Ich finde, das kommt ganz auf die Lehrbeauftragten an.... In [Pädagogik](#) hatte ich wohl den weltbesten LB, hab ohne viel Lernerei im päd. Kolloquium ne 1 geschafft.. während ich in Mathe die absolute Niete hatte und mir deswegen den ganzen Stoff selbst zusammen suchen und fassen durfte --> bin mal gespannt, was dabei raus kommt.

Wenn ich das Studium mit dem Seminar vergleiche würde ich auf jeden Fall sagen, dass mir zweiteres mehr gebracht hat. Vom Studium an der PH hab ich so gut wie nix mitgenommen, erst nachdem ich jetzt mit dem Schulalltag vertraut bin, seh ich, wie viel Schwachsinn ich da lernen musste. Und die Frechheit: das erste Staatsexamen zählt bei uns genau gleich viel wie das zweite, obwohl ich für dieses nur noch am schuften bin....

Hat man das Glück nette LAs in seiner Gruppe zu haben sind auch die Diskussionen sehr spannend (finde ich zumindest) und ich habe immer einige Ideen daraus mitgenommen.

Letztendlich zählt aber besonders das Verhältnis zu den Mentoren, zur Schulleitung und zu den anderen Lehrer, bei mir ist dieses sehr positiv und ich denke dadurch habe ich auch am meisten gelernt.

Hmmm, naja, wie man das Seminar sinnvoll gestalten könnte...ö keine Ahnung. Ich hab halt versucht das beste herauszuholen 

Gruss, Fabienne